

Rezensionen von Buchtips.net

Matthew Reilly: Showdown

Buchinfos

Verlag: [Econ Ullstein List Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-548-25406-7 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 3,89 Euro (Stand: 02. Juli 2025)

Mit seinem Roman "Ice Station" wurde der junge Australier einem breiten Publikum bekannt. Der vorliegende Roman "Showdown" ist Reillys erster Roman, den er vor seinem Durchbruch im Selbstverlag herausbrachte. In seinen Vorwort schreibt Reilly, dass "Showdown" der schnellste seiner Romane ist. Wie ein Auto, jedoch ohne modische Verzierungen, nur pure Energie! Die Romanidee von "Showdown" ist sehr gelungen. Der Unfallchirurg Stephen Swain wird auf mysteriöse Weise in den Lesesaal der New Yorker Bibliothek teleportiert. Dort sieht er sich einem Kampf auf Leben und Tod gegenüber - jedoch sind seine Gegner nicht von dieser Welt. Erst nach und nach erfährt Swain, dass er sich in einem Wettkampf befindet, dem Präsidian, indem die Bewohner aller Sonnensysteme einen Sieger ermitteln. Der einzige Weg aus der Bibliothek ist der Sieg in diesem Wettbewerb. "Showdown" ist Action Non-Stop. Ohne Pause hetzt Reilly seinen Helden durch ein Abenteuer, dass einem wirklich der Atem stockt. Das einem manche Szenen aus anderen Romanen, z. B. aus "Jurassic Park", bekannt vorkommen, stört den Lesespaß nicht im geringsten. Auch das Sprachniveau ist recht schlicht, doch wie sagte Reilly? "Showdown ist Action pur!" Dies jedoch sehr gelungen.

Wer einen vielschichtigen Thriller mit ausgereiften Charakteren sucht, sollte lieber die Hände von "Showdown" lassen. Wer auf dem Rummel jedoch als erstes mit der Achterbahn fährt, wird hier begeistert sein.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[27. August 2003]

Matthew Reilly: Die Offensive

Buchinfos

Verlag: [Econ Ullstein List Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-550-08397-6 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 2,73 Euro (Stand: 03. Juli 2025)

Die internationale Presse feiert den jungen Australier Matthew Reilly als neuen Superstar unter den Thrillerautoren. Und nicht wenige sind der Meinung, dass die derzeit spektakulärsten Actionszenen in den Büchern des Australiers ablaufen. Zu Recht. Denn Reillys neuester Roman "Die Offensive" hat wirklich alles, um das Genre neu zu definieren. Der Actionthriller ist so temporeich, dass selbst Romane von [James Patterson](#) wie eine gemütliche Kutschfahrt wirken.

In einem Labor auf dem geheimen Militärstützpunkt Area 7 wird an einem Impfstoff gegen ein neuartiges Virus geforscht. Als der US-Präsident den Stützpunkt besucht, bringen eine Handvoll Söldner Area 7 in ihre Gewalt. Der Anführer, ein General der Air Force, hat einen perfiden Plan: Er will den Präsidenten töten und mit Hilfe des Virus eine neue Weltordnung herstellen. Doch im Team des Präsidenten ist auch der tapfere Captain Shane Schofield, der mit allen Mitteln versucht, die Katastrophe zu verhindern. Wer Reillys Roman "Ice Station" gelesen hat, dem wird der Name Shane Schofield sicher ein Begriff sein. In der Tat ist "Die Offensive" die Fortsetzung von Reillys Bestseller "Ice Station". Der Roman kann aber auch von allen gelesen werden, die den ersten Teil nicht kennen, da die Handlung absolut für sich steht und Reilly die Hintergründe der Figuren geschickt in die Handlung einbaut. Dafür bekommt der Leser eine Achterbahnfahrt geboten, die an Hochspannung wirklich nicht zu überbieten ist. Reilly gönnt den Lesern auf den gesamten 547 Seiten nicht eine Verschnaufpause. Ich habe bisher noch keinen Roman gelesen, der es auf dieser Stärke schafft, Action Non-Stop zu bieten. Dieses Ziel hat Matthew Reilly mit diesem Roman erreicht. Die Actionszenen sind so spektakulär geschrieben, dass es den Hollywood produzenten Angst und Bange werden muss. Dazu schafft es Reilly noch, der Handlung immer wieder überraschende Wendungen zu geben, die der Handlung noch mehr Spannung verleihen.

"Die Offensive" ist ein Pageturner erster Güte. Schwer vorstellbar wie Reilly sein Ziel, in seinem nächsten Roman noch mehr Tempo zu machen verwirklichen will. Wer sich im Kino an Filmen wie "Stirb langsam" oder "Matrix" begeistern kann, wird dieses Buch sicher in ein oder zwei Nächten durchlesen und danach in die nächste Buchhandlung stürmen, um einen weiteren Roman von Matthew Reilly zu kaufen.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[29. Oktober 2003]

Matthew Reilly: Ice Station

Buchinfos

Verlag: [Econ Ullstein List Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-548-25045-8 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 4,57 Euro (Stand: 03. Juli 2025)

Eine Forschungsstation in der Antarktis ist Schauplatz des Debütromans des Australiers Matthew Reilly. Als bei einem Routine-Tauchgang US-Wissenschaftler ein riesiges Objekt entdecken, passiert etwas grausames, denn dass Letzte was ihre Kameraden hören, sind hilflose Schreie der Taucher. Eine Einheit der Marines um Lieutenant Schofield wird entsandt, um das Rätsel zu lösen.

Um es vorweg zu nehmen: Was Schofield und seine Einheit auf ihrer Mission erleben, ist so aufregend, dass man das Buch garantiert erst nach dem letzten Wort aus der Hand legt.

Auch mit diesem Roman stellt der junge Australier Matthew Reilly seine Ausnahmestellung im Thriller-Genre unter Beweis. Der Roman ist so vollgestopft mit spektakulären Actionszenen und überraschenden Wendungen, dass man vor lauter Spannung kaum zum Luft holen kommt. Einer der Höhepunkte ist dabei sicherlich die Verfolgungsjagd mehrerer Luftkissenboote, die jedem Hollywoodfilm zur Ehre gereichen würde. Nebenbei gelingt es Matthew Reilly auch noch ausgezeichnet, sympathische und glaubhafte Charaktere zu erschaffen. Allen voran Shane Schofield, der in "Ice Station" sein erstes Abenteuer erlebt (sein zweiter Auftritt erfolgte in "Die Offensive"). Neben all der Action hat Matthew Reilly aber noch ein Verschwörungsszenario in die Geschichte eingebaut, dass ebenfalls zu begeistern weiß und den Roman endgültig das Prädikat "spitzenklasse" einbringt.

Auch "Ice Station" reiht sich ohne Abstriche in die Reihe herausragender Romane von Matthew Reilly ein. Wie kaum ein anderer Autor versteht er es, spektakuläre Actionszenen glaubhaft und spannend darzustellen und dabei auch noch die weitere Handlung und die agierenden Personen gekonnt in Szene zu setzten. Romane von Matthew Reilly sind einfach ein Muss für jeden Thrillerfan!

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[05. Dezember 2004]

Matthew Reilly: Der Tempel

Buchinfos

Verlag: [Econ Ullstein List Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-548-25283-4 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 2,40 Euro (Stand: 02. Juli 2025)

Nach seinem grandiosen Debütroman "Ice Station" stellte sich für den Australier Matthew Reilly die Frage, Fortsetzung oder eine neue Geschichte mit anderen Charakteren? Reilly entschloss sich für die zweite Möglichkeit und das Resultat ist "Der Tempel".

Der Sprachprofessor William Race wird von der US Army gebeten, eine Einheit in den peruanischen Dschungel zu begleiten. Er soll ein seltenes Manuskript übersetzen, dass den Weg zu einer bedeutenden Inka-Statue weist. Doch Race ahnt nicht, dass noch jemand hinter dieser Statue her ist.

Wer schon einen Roman von Matthew Reilly gelesen hat, wird wissen, was ihn erwartet: Action, Action und nochmals Action. Es ist schier unglaublich, in welcher Geschwindigkeit Reilly seine Romane erzählt. Wie seinen Figuren gönnt er auch dem Leser keine Zeit zum Luft holen. Das der Roman bei der beträchtlichen Länge von 620 Seiten nicht einen Durchhänger hat, ist ebenfalls bewundernswert. Denn neben jeder Menge Action gelingt es Reilly noch, seine Handlung so geschickt zu verschachteln, dass man nicht mehr weiß, wer zu den Guten und wer zu den Bösen gehört.

Wer einen pullitzerpreisverdächtigen Thriller lesen möchte, sollte von diesem Roman lieber die Finger lassen. Wer es aber auch im Kino gerne aml richtig krachen lässt, sollte dieses Buch unbedingt lesen. Es gibt im Augenblick keinen Autoren, der bessere Actionthriller schreibt, als der Australier Matthew Reilly. "Der Tempel" bildet da keine Ausnahme.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[20. Juni 2005]

Matthew Reilly: Operation Elite

Buchinfos

Verlag: [Econ Ullstein List Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-550-08446-1 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 4,99 Euro (Stand: 03. Juli 2025)

Im Nachwort seines Bestellers "Die Offensive" kündigte der Australier Matthew Reilly an, bei seinem nächsten Roman noch mehr Tempo hineinzubringen. Ein fast unmögliches Vorhaben. Doch mit "Operation Elite" ist ihm dieses Vorhaben tatsächlich gelungen, denn der Roman ist eine fünfhundertseitige Achterbahnfahrt ohne Atempause.

Ein Geheimbund der mächtigsten Männer hat auf fünfzehn Elitekämpfer, Kommandeure oder Geheimdienstler ein astronomisches Kopfgeld ausgesetzt, um einen perfiden Plan in die Wirklichkeit umzusetzen. Einer dieser Elitekämpfer ist Captain Shane Shofield, genannt Scarecrow, der sich nun in einer weltumspannenden Hetzjagd wieder findet. Egal ob in Sibirien, London, Frankreich, Afghanistan oder dem Jemen, Matthew Reilly hetzt seinen Helden einmal rund um den Globus. Dabei reiht er eine spektakuläre Actionszene an die nächste und schafft es dabei auch noch, die Handlung zu entwickeln.

Sicher, Romane von Matthew Reilly zeichnen sich nicht durch sprachliche Finesse oder realistische Szenarien aus, das erwartet man bei seinen Romanen aber auch nicht. Denn Thriller von Matthew Reilly sind für die Literatur das, was die James-Bond-Filme für das Kino sind, perfektes Entertainment. Und mit "Operation Elite" beweist Matthew Reilly mehr als eindrucksvoll, dass er diese Kunst absolut perfekt beherrscht. Shane Shofields drittes Abenteuer (nach "Ice Station" und "Die Offensive") ist das bisher spektakulärste und spannendste. Es ist wirklich unglaublich, was sich Matthew Reilly alles einfallen lässt, um dem Leser den Schlaf zu rauben. Denn eines ist dieses Buch auf jeden Fall - ein echter Schlafkiller.

Schnell, schneller, Schofield. Matthew Reillys Held hat gut 24 Stunden Zeit, um die Welt vor einer Katastrophe zu bewahren und sich selbst das Leben zu retten. "Operation Elite" ist perfekte Unterhaltung und eines der Referenzbücher in Sachen Actionthriller.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[23. Januar 2006]

Matthew Reilly: Das Tartarus-Orakel

Buchinfos

Verlag: [Econ Ullstein List Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-550-08623-6 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 3,58 Euro (Stand: 03. Juli 2025)

Drei verfeindete Gruppen liefern sich eine erbarmungslose Jagd zu den sieben Weltwundern der Antike. Dort sind die Steine einer goldenen Pyramidenspitze versteckt, die am Tag von Tartarus die Sonnenkraft komprimieren und somit über Macht oder Frieden entscheiden können. Der Ex-Soldat Jack West ist Mitglied einer Spezialeinheit aus mehreren Nationen, die gegen Amerika und Europa in diese Schlacht ziehen. An seiner Seite hat Jack das Mädchen Lily, das Teil eines Orakels ist und Jack bei der Entschlüsselung der altertümlichen Schriften behilflich ist.

Auch in seinem neuen Roman lässt es der Australier Matthew Reilly ordentlich krachen, dass Indiana Jones vor Neid erblassen würde. Trotzdem ist der Roman nicht so spektakulär wie die bisherigen Werke des Australiers. Das liegt sicher auch daran, dass die Story zwar wieder einmal jede Menge atemberaubende Action bietet, der Story aber diesmal die überraschenden Wendungen fehlen. Letztlich dient Matthew Reilly die durchaus geniale Grundidee des Romans nur dazu, sich von einer Actionsequenz zur nächsten zu hangeln. Und diese haben wir in den bisherigen Romanen schon allesamt miterlebt. Ob es nun angriffslustige Krokodile sind oder Verfolgungsjagden zu Wasser, Land oder Luft waren.

Dabei ist die Suche nach den Weltwundern der Antike eine tolle Idee, die Reilly auch glänzend recherchiert hat. Aber egal ob in den Höhlen von Äthiopien, Tunesiens oder des Iraks letztlich gleicht eine Szene der anderen und nimmt so ein wenig die Freude an diesem Roman.

Matthew Reilly bleibt sich treu und bietet auch in 'Das Tartarus-Orakel' jede Menge Action. Leider geht dieses Konzept nur bedingt auf, da man die Actionszenen allesamt schon einmal gelesen hat. Unterhaltsam ist der Roman, aber aus der Idee hätte man sicherlich mehr machen können.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[14. August 2006]

Matthew Reilly: Die Macht der sechs Steine

Buchinfos

Verlag: [Econ Ullstein List Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-471-30010-7 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 2,98 Euro (Stand: 03. Juli 2025)

Jack West und ein Team haben nur neun Tage Zeit, um sechs legendäre Säulen zu finden, die eine bedrohliche Sonne abwenden können. Wer diese Säulen aktiviert, wird mit unendlicher Erkenntnis belohnt - und mit der daraus resultierenden Weltherrschaft. Es beginnt eine erbarmungslose Jagd zwischen Jacks Team und verschiedenen Geheimdiensten und Organisationen.

Zum zweiten Mal nach "Das Tartarus-Orakel" schickt Matthew Reilly seine Hauptfigur Jack West ins Rennen. Und wer schon einen Roman des Australiers gelesen hat, weiß, was ihn erwartet: Action, Action, Action. Doch wo "Das Tartarus-Orakel" nur eine Aneinanderreihung spektakulärer Actionszenen war, da bietet "Die Macht der sechs Steine" eine wirklich packende Story. Sicher, auch dieser Roman bietet so viel Action, dass die Stirb-Langsam-Filme dagegen wie langweilige Familienunterhaltung aussehen. Aber diesmal hat es Matthew Reilly geschafft, diese Szenen so dosiert einzusetzen, dass sie die Story nicht erschlagen. Und auch hier bietet der Roman eine ganze Menge: vom alten Ägypten und China über den afrikanischen Sklavenhandel bis hin zu Nullpunkt-Feldern gibt es kaum ein Gebiet, dass Matthew Reilly nicht beackert. Dabei scheut er sich auch nicht, historische Fakten und Fiktion hemmungslos zu mischen. Warum auch? Der Roman ist Popcornunterhaltung im absolut positiven Sinne. Egal ob Jack ein entlegenes Höhlensystem in China überwinden muss oder seine Freunde sich aus den Klauen eines Kannibalenstammes in Zentralafrika befreien müssen. Wer den Roman einmal begonnen hat, wird ihn nur schwer wieder aus der Hand legen können. Hinzu kommt, dass Matthew Reilly auch immer Zeit für ein kleines Augenzwinkern findet, indem er amüsant ein paar Anspielungen auf den Herrn der Ringe und Harry Potter einfließen lässt.

Seinen Roman lässt er mit einem Paukenschlag enden, denn schon im Verlauf des Lesens hat man das Gefühl, dass diese Geschichte selbst für 538 deutsche Seiten zu komplex ist. Und so kommt es dann auch. Zwar findet Matthew Reilly ein spektakuläres und dramatisches Finale, doch um die ganze Geschichte zu erfahren, muss man wohl oder übel auf den nächsten Roman warten. Und das dauert leider noch etwas, denn der nächste Jack-West-Roman erscheint erst im Januar 2010 auf Englisch!

Matthew Reilly spielt in "Die Macht der sechs Steine" alle Stärken aus und legt den spektakulärsten Roman seiner Karriere vor. Popcornliteratur in aller bester Güte und im positivsten Sinne des Wortes!

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[13. März 2009]

Matthew Reilly: Hell Island

Buchinfos

Verlag: [Econ Ullstein List Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-548-26950-4 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 2,58 Euro (Stand: 03. Juli 2025)

Hell Island, eine kleine Insel im Pazifik, ist das Ziel von vier Spezialeinheiten der US Army. Das Team der Marines wird von Captain Shane Schofield angeführt. Die Teams haben den Auftrag, herauszufinden, was mit dem Flugzeugträger George Washington passiert ist, der auf der Insel eine geheime Ladung an Bord nehmen sollte, und zu dem kein Funkkontakt mehr besteht. Als Schofield und sein Team auf dem Flugzeugträger landen, machen Sie eine furchtbare Entdeckung. Die gesamte Besatzung wurde auf bestialische Weise ermordet. Von einem Feind, der keine menschlichen Klänge von sich gibt.

Mit "Hell Island" entdeckt der australische Actionthrillerautor Matthew Reilly eine Erzählform für sich, die nicht mehr so oft benutzt wird - die Novelle: Auf 110 Seiten gibt es ein Wiedersehen mit Scarecrow, so der Einsatzname von Shane Schofield, der seinen letzten Auftritt in Reillys Roman "Operation Elite" hatte.

Und wie üblich gibt Matthew Reilly dem Leser keine Chance zum Luftholen. Action ohne Ende lautet seine Devise und davon bietet auch "Hell Island" wieder reichlich. Dafür ist die Story zwar nicht auf der Strecke geblieben, birgt aber nicht viel Neues. Man könnte den Eindruck bekommen, dass es sich bei "Hell Island" um eine Szene handelt, die Reilly in einen seiner anderen Schofield-Romane nicht unterbringen konnte, und daraus halt schnell eine eigenständige Story gezimmert hat.

Sei es drum, wer sich ein Buch von Matthew Reilly kauft, weiß was ihn erwartet. Und so enttäuscht der Australier seine Leser nicht. "Hell Island" ist das richtige Buch, für die Zug- oder Flugverspätung. Schnell gekauft, schnell konsumiert, aber auch schnell vergessen.

"Hell Island" ist ein typischer Matthew-Reilly-Roman mit jeder Menge Action. Die Hochgeschwindigkeitsversion von Michael Crichtons "Congo". Literarisch nicht wirklich wertvoll, aber gute Unterhaltung!

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[17. Juli 2009]

Matthew Reilly: Der fünfte Krieger

Buchinfos

Verlag: [Econ Ullstein List Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-471-30011-4 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 19,95 Euro (Stand: 03. Juli 2025)

Wieder einmal muss Jack West jr. um den Globus hetzen, um den bevorstehenden Untergang der Erde zu verhindern. Eine dunkle Sonne wird, sobald sie in das Solarsystem eingetreten ist, alles Leben zerstören. Und so machen sich Jack und sein Team auf, eine alte Inschrift zu entschlüsseln, in der von fünf großen Kriegern die Rede ist, deren Geheimnisse die Katastrophe verhindern können. Doch Jack und sein Team haben mächtige Gegner. Jacks Vater ist ebenfalls auf der Suche nach den alten Geheimnissen und im Verborgenen wartet noch ein weiterer Feind.

Mit "Der fünfte Krieger" schließt der Australier Matthew Reilly seine Trilogie um Jack West ab. Und wie immer bietet der Roman jede Menge Action! Egal ob in Israel, am Kap der guten Hoffnung oder im indischen Ozean. Immer wieder lässt Reilly seine Helden schier unglaubliche Abenteuer erleben. Eine Mischung, die in vielen Romanen, so auch im zweiten Band dieser Trilogie "Die Macht der sechs Steine" nahezu perfekt aufgegangen ist. Diesmal zündet die Spektakelrakete jedoch nur bedingt, denn "Der fünfte Krieger" liest sich eher wie ein erneuter Aufguss seines Vorgängers. Letztlich war die Geschichte mit dem letzten Band erzählt. Zwar endete dieser mit einem überaus spannenden Cliffhanger, jedoch gelingt es Matthew Reilly nur bedingt, an dieser Spannung anzuknüpfen.

Die Mischung aus Dan-Brown-Elementen und der für den Australier typischen Action will nur phasenweise begeistern. Die Geschichtselemente werden zu kompliziert dargestellt und die Actionszenen hat man in dieser Form schon in anderen Reilly-Romanen genießen können.

Wer alle Werke von Matthew Reilly kennt, wird von "Der fünfte Krieger" etwas enttäuscht sein. Der Roman hat zwar alles, was einen typischen Reilly-Roman auszeichnet, jedoch liest sich das Ganze eher wie ein erneuter Aufguss.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[28. Juni 2010]

Matthew Reilly: Arctic Fire

Buchinfos

Verlag: [Econ Ullstein List Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-471-35090-4 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 19,99 Euro (Stand: 03. Juli 2025)

Eine Gruppe von Söldner bringt auf der arktischen Dragon Island einen ehemaligen sowjetischen Waffenstützpunkt in ihre Hände und will einen ganz perfiden Plan umsetzen. Sie wollen die gesamte nördliche Atmosphäre mit einem brennenden Gas überziehen und so die Menschheit auslöschen. Die Vorbereitungen laufen auch Hochtouren und die Regierungen stehen vor der Kapitulation. Einzig der bei der CIA in Ungnade gefallene Captain Shane Schofield, genannt Scarecrow ist mit einer ungewöhnlichen Truppe aus Zivilisten und Marines vor Ort. Gemeinsam nehmen sie den schier aussichtslosen Kampf gegen die Army Of Thieves, wie sich die Terrorgruppe nennt, auf. Und sie müssen sich beeilen, da sie nicht einmal mehr fünf Stunden Zeit haben, die Zündung des arktischen Feuers zu verhindern.

Zum fünften Mal schickt der Australier seine Figur Shane Schofield in die literarische Schlacht. Und der Goodfather des Actionthrillers spart wieder einmal nicht mit dem Markenzeichen, dass ihn berühmt gemacht hat. Action, Action und nochmals Action. Die Romane von Matthew Reilly sind eine Mischung aus Kinofilmen von Michael Bay und einem Ego-Shooter-Videospiel. Und bei Werken wie "Ice Station" oder "Die Offensive" hat das auch ganz fantastisch funktioniert. Sicher erwarte ich keine nobelpreisverdächtige Literatur, wenn ich mich mit einem Roman von Matthew Reilly in die Lesecke verziehe. Und in den meisten Fällen konnte mich der Australier auch ganz ausgezeichnet unterhalten.

Leider hat dies bei "Arctic Fire" nur bedingt funktioniert. Dabei unterscheidet sich der Roman nicht von den Werken, die ich eben genannt habe. Vielleicht ist dies aber auch der Knackpunkt. "Arctic Fire" bietet wieder jede Menge Action und Tempo, doch ich konnte mich beim Lesen des Eindrucks nicht erwehren, dass alles schon mehrfach gelesen zu haben. Sicher hat der Roman Szenen, die mich gefesselt haben (z.B. als Shane Schofield vom Anführer der Terrorgruppe brutal gefoltert wird). Doch über allem schwebt ein wenig das Damoklesschwert der Tatsache, dass Matthew Reilly seine Scarecrow-Geschichten bis zum Anschlag ausgereizt hat. Hin zu kommt, dass auch hier das Personal recht eindimensional in Gut und Böse unterteilt ist und nur wenige Figuren (z.B. Schofields langjährige Weggefährtin Mother) wirklich interessant angelegt sind.

Fans von Matthew Reilly werden sich auch "Arctic Fire" lieben, gibt der Autor seinen Lesern doch das, was sie von ihm erwarten: Action bis zum Abwinken. Wer etwas mehr erwartet, wird hier eher schlecht bedient. Bisher hat mich das nicht gestört, doch in diesem Fall hatte ich das Gefühl einen Teebeutel zu lesen, den Matthew Reilly schon mehrfach aufgegossen hat und der jetzt doch anfängt, ein wenig fade zu werden.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[23. September 2014]